

Gemeinde Willingen (Upland)

Bürgermeister Thomas Trachte



An die  
Betriebe der Wirtschaft  
in Willingen (Upland)

Datum: 28. Januar 2021

## **Corona-Krise**

Liebe Upländerinnen und Upländer,

nach wie vor hält die Corona-Krise uns alle fest in ihrem Griff. Verordnungen des Bundes, der Länder und des Landkreises zur Bekämpfung der Pandemie bestimmen unser aller Leben. Im privaten Bereich müssen wir derzeit erhebliche Einschränkungen unserer Kontaktmöglichkeiten und unserer Bewegungsfreiheit hinnehmen. Weite Bereiche unserer örtlichen Wirtschaft sind vor dem Hintergrund des Infektionsschutzes stillgelegt. Und das mit fatalen Folgen: vielen Betrieben und deren Arbeitnehmern fehlen die Einkommen – die sicherlich gut gemeinten Hilfsprogramme und die sozialen Unterstützungsprogramme helfen zwar, sind aber kein gleichwertiger Ersatz für die Erwerbsmöglichkeiten unter normalen Bedingungen. So haben viele unserer örtlichen Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die in den Betrieben beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem vergangenen Jahr schon viel verlieren müssen.

Wir hören immer wieder, dass wir das gemeinsam durchstehen müssen. Wir sollen durchhalten und dabei Zusammenhalt zeigen. Das alles machen wir auch gern, allerdings wird das in sehr vielen Fällen zunehmend schwierig. Fehlenden Einkommen in den privaten Haushalten und den Betrieben kann auf Dauer niemand standhalten.

Deswegen mache mir um die Situation unserer örtlichen Wirtschaft sehr große Sorgen und hoffe, dass die zugesagten staatlichen Hilfen in ausreichender Höhe auch wirklich geleistet werden, damit unsere geschätzten Betriebe und die damit zusammenhängenden Arbeitsplätze in der Tourismuswirtschaft, der Freizeitwirtschaft, dem Einzelhandel, dem Großhandel, dem Handwerk, dem Dienstleistungsgewerbes, dem Gesundheitswesen und den vielen weiteren Wirtschaftsbereichen als wichtige Leistungsträger auch weiterhin für die örtliche Gemeinschaft erhalten bleiben. Das ist

nicht nur für die Betriebe bzw. die Unternehmer selbst, sondern für uns alle wichtig. Menschen können nur dort leben, wo Arbeit angeboten wird und Einkommen zu erzielen sind.

An dem heutigen Tag, an dem ich diesen Brief schreibe, weiß noch niemand so genau, wie es mit der Pandemie und den vielen Einschränkungen weitergehen wird. Dabei wäre eine Perspektive für die Betriebe unserer Wirtschaft so wichtig.

Ich kann Ihnen nicht sagen, wann Sie wieder arbeiten und wirtschaften dürfen. Aber ich kann Ihnen sagen, dass die Gemeinde und ich persönlich uneingeschränkt hinter Ihnen stehen und vor Ihrer bisherigen Bereitschaft zum Ausharren größten Respekt haben. Die Art und Weise, wie Sie sich der Krise bisher gestellt haben, lässt mich einmal mehr stolz auf die Menschen dieser Gemeinde sein. Trotz persönlicher und wirtschaftlicher Nachteile hat die Bevölkerung aktiv zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beigetragen, indem die vielen Regeln und Hinweise beachtet wurden. Das war bestimmt nicht immer einfach und auch nicht immer selbstverständlich. Dafür möchte ich Ihnen auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Auch wenn der Zeitpunkt noch nicht feststeht, so hoffen und schauen wir auf das Ende der Pandemie. Wir alle freuen uns auf eine neue Zeit, in der die Normalität wieder unser Leben, unser Handeln und unser Miteinander bestimmt. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass sich jeder auf seine Art auf diese Zeit vorbereitet und seine persönlichen Erwartungshaltungen hat. Dieser Blick in die neue Zeit nach der Pandemie ist für Viele mit der Hoffnung verbunden, dass die bisher erlittenen Nachteile wieder ausgeglichen und neue Chancen genutzt werden können.

Die Gemeinde möchte die hier lebenden Menschen und die Wirtschaft in dieser nicht einfachen Zeit auf Weg aus der Krise in die Zukunft unterstützen. Am wichtigsten sind sicherlich die unbedingt notwendigen finanziellen Hilfen; diese müssen in der zugesagten Weise von Bund und Land kommen, da die Gemeinden damit aufgrund ihrer finanziellen Ausstattung völlig überfordert wären. Aber die Gemeinde kann für die Zukunft viele Rahmenbedingungen schaffen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu unterstützen und die Lebensqualität der Bevölkerung zu fördern. Und genau das werden wir im Bereich unserer Möglichkeiten tun.

Alle dazu geplanten bzw. angedachten Maßnahmen hier darzustellen, wäre viel zu umfangreich. Die Gemeinde ist in vielen Bereichen der Daseinsvorsorge tätig, um die Lebensqualität für die hier lebende Bevölkerung stetig zu verbessern. Unabhängig davon soll die Tourismusförderung ein Arbeitsschwerpunkt sein. Mit einem umfassenden Marketingkonzept sollen durch die Schaffung neuer touristischer Infrastruktur und der Ausweitung des Gästeservice sowie durch neue Produkt- und Kommunikationsstrategien weitere Impulse für die Entwicklung unserer Wirtschaft gegeben werden. Derzeit wird das aktuelle Marketingkonzept der Gemeinde in Zusammenarbeit mit einer Fachagentur und dem Wirtschaftsbeirat überarbeitet. Sobald entsprechende Veranstaltungen wieder möglich sind, werden wir in den etablierten Versammlungen über diese Maßnahmen weitersprechen. Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich möglichst viele Interessierte an diesen Gesprächen beteiligen.

Ich habe Herrn Lopatta von der gemeindlichen Touristinformation gebeten, Sie durch einen gesonderten Newsletter über weitere Einzelheiten zu den in der nahen Zukunft geplanten touristischen Infrastruktur- und Werbeprojekten vertiefend zu informieren.

Für ergänzende Ideen und Anregungen aus Ihrem Kreise stehe ich sehr gern zur Verfügung. Sie können mich jederzeit persönlich, telefonisch, per E-Mail oder schriftlich im Rathaus erreichen.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen, dass Sie die derzeitige Krise gut und vor allen Dingen gesund überstehen.

In diesem Sinne verbleibe ich

Ihr



Thomas Trachte